

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 27. Oktober 1961

Blatt 2252

## Filmmatinee des Landesjugendreferates

=====

27. Oktober (RK) Die alljährlich am Beginn der Spiel-saison vom Landesjugendreferat veranstaltete Filmmatinee findet heuer am Sonntag, dem 29. Oktober, um 10 Uhr vormittag im Forumkino statt. Zu dieser Veranstaltung sind die Filmreferenten der Wiener Schulen und Jugendvereine eingeladen.

Der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Neugebauer, wird in einer Ansprache die Wirksamkeit des guten Spielfilms auf die jugendliche Charakterbildung darlegen. Daran schließt sich die Vorführung des Films "Die Kaninchenfalle" im Verleih Cosmopol als Beispiel eines für die Wiener Jugend empfehlenswerten Streifens.

- - -

## Veranstaltungen im Konservatorium

=====

27. Oktober (RK) Die ersten Veranstaltungen des Konser-vatoriums der Stadt Wien in dieser Saison beginnen heute Freitag, um 19 Uhr, im Konzertsaal des Hauses mit einem Klavierabend von Cynthia Christ aus der Klasse Prof. Viola Thern, womit die Diplomprüfung der Vortragenden abgeschlossen wird. Am Montag, dem 6. November, findet um 19 Uhr im Konzertsaal ein Komposi-tionsabend der Klasse Rüdiger Seitz statt, bei der unter anderem Stücke von Reinhold Kubik für Klavier, Blockflöte und Streich-instrumente vorgetragen werden. Für Freitag, den 10. November, ist um 19 Uhr im Konzertsaal eine Veranstaltung der Gesangsklasse der Kammersängerin Esther Rethy angesagt.

- - -

75. Geburtstag von Martin Gusinde  
=====

27. Oktober (RK) Am 29. Oktober vollendet der Ethnologe und Anthropologe Univ.-Prof. Pater Dr. Martin Gusinde das 75. Lebensjahr.

In Breslau geboren, kam er 1905 nach St. Gabriel, wo er Theologie studierte, sich aber auch als zukünftiger Missionspriester viel mit biologischen und ethnologischen Fragen beschäftigte. Dann ging er nach Santiago de Chile, wo er als Professor sowie als Kustos, Abteilungsleiter und Vizedirektor des chilenischen Nationalmuseums wirkte. 1917 unternahm Pater Gusinde seine erste Expedition in den südlichsten Teil Chiles und erforschte in Patagonien die letzten Reste der Feuerlandindianer vor ihrem Aussterben. Auf vier weiteren Reisen wurde er der beste Kenner dieser in der Urform der menschlichen Gesellschaft lebenden Primitiven. Die Ergebnisse seiner Arbeit sind in dem umfangreichen dreibändigen Werk "Die Feuerlandindianer" enthalten. In den folgenden Jahren war Gusinde Leiter der vatikanischen Missionsausstellung in Rom, 1928 besuchte er die nordamerikanischen Indianerstämme, 1934 die Pygmäen von Belgisch-Kongo und Ruanda. Die Beschäftigung mit den Zwergvölkern wurde seither seine Hauptaufgabe. Er erforschte diese in den verschiedenen Erdteilen und trug damit wesentlich zur Aufhellung der Anfänge menschlicher Kultur bei. Seine Bücher über die afrikanischen Urwaldzwerge sind Standardwerke der internationalen ethnologischen Literatur. Nach dem zweiten Weltkrieg nahm Gusinde seine Tätigkeit wieder auf. 1949 wurde er Professor für Anthropologie an der katholischen Universität in Washington. Von 1950 bis 1952 studierte er in der Kalahariwüste die Lebensgewohnheiten der Hottentotten und Buschmänner. Daran schloß sich eine große Reise zu den Pygmäenstämmen von Neuguinea, die er als erster weißer Forscher genau kennenlernte. 1958 brach er nach Japan und Ostasien auf, um an der katholischen Universität in Nagoya mehrere Institute aufzubauen und gleichzeitig die primitivsten Stämme auf den Inseln des Pazific zu erforschen. Von dort ist er erst heuer nach Österreich zurückgekehrt. Für seine bedeutenden Leistungen, die aufs engste mit der österreichischen Wissenschaft verknüpft sind, wurde ihm 1952 ein Preis der Dr. Karl Renner-Stiftung verliehen.

- - -

Aufhebung der Straßensperre in der Prager Straße  
=====

27. Oktober (RK) Die stadtauswärtige Fahrbahn der Prager Straße im 21. Bezirk, die seit April wegen Gleis- und Straßenbauarbeiten ab Koloniestraße gesperrt war, wird am Montag, dem 30. Oktober, wieder dem Verkehr übergeben. Die Fahrtrichtung zur Stadt bleibt vorläufig noch gesperrt. Die notwendigen Umleitungen bleiben daher aufrecht.

- - -

Schriftsteller Maurice Hirschmann 85 Jahre alt  
=====

27. Oktober (RK) Der Wiener Schriftsteller Maurice Hirschmann, Ehrenmitglied des Verbandes der Auslandspresse, Vorstandsmitglied der Genossenschaft der dramatischen Schriftsteller und Komponisten, Leiter der Österreich-Redaktion der "Montrealer Nachrichten" feiert am 1. November in geistiger Frische seinen 85. Geburtstag. Er ist heute noch aktiv als Journalist und Schriftsteller tätig. Zu seinen Ehren veranstaltet der Verband der Auslandspresse am 3. November einen Empfang.

- - -

Neuer Leiter im Magistratischen Bezirksamt 17  
=====

27. Oktober (RK) Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer und Magistratsdirektor Dr. Kinzl würdigten bei der heutigen Amtseinführung des neuen Leiters des Magistratischen Bezirksamtes Hernals die Verdienste von Senatsrat Dr. Adolf Rašovský, die er sich als langjähriger Chef des Bezirksamtes erworben hat. Zu seinem Nachfolger wurde Magistratsrat Dr. Alois Unger bestellt, der mit dem heutigen Tag dieses Amt übernommen hat. Stadtrat Riemer stellte den neuen Bezirksamtsleiter seinen Mitarbeitern vor und Magistratsdirektor Dr. Kinzl überreichte ihm im Beisein des Leiters der Amtsinspektion, Obersenatsrat Dr. Hanisch, das Bestellungsdekret. Bezirksvorsteher Panek begrüßte den neuen Bezirksamtsleiter im Namen der Hernalser Bezirksvertretung.

- - -